

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 36.

Mittwoch den 13. Februar 1867.

Ausschließende Privilegien.

1. Das Handelsministerium hat die Anzeige, daß F. Lederer, Kaufmann in Wien, das ihm unterm 21ten August 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Erfindung eines Universal-Waschpulvers in Gemäßheit der notariell legalisirten Cession ddo. Wien 9ten Jänner 1867, an Franz Wiesner in Wien vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebertragung veranlaßt.

Wien, am 23. Jänner 1867.

2. Das Handelsministerium hat die Anzeige, daß Johann Martin Köhler, Uhrenhändler in Wien, das ihm unterm 21. August 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf eine Verbesserung der Schlagwerke laut der notariell legalisirten Erklärung ddo. 13. December 1866, an Robert Theurer & Sohn, Uhrenfabricanten und Großhändler in Wien, Stadt, Rothenhurmstraße Nr. 29, übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebertragung veranlaßt.

Wien, am 31. Jänner 1867.

3. Das Handelsministerium hat die Anzeige, daß Baron Ludwig Lo Presti, das ihm unterm 3. Jänner 1867 verliehene ausschließliche Privilegium auf eine Verbesserung in der Anlage von Riesen sammt Betriebsmittel für die Bringung von Holz und anderen Producten, „General-Riese“ genannt, laut notariell beglaubigter Cession ddo. Wien am 25. Jänner 1867, an Karl v. Nagy in Wien, Stadt, Naglergasse Nr. 9, vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die vorschriftsmäßige Einregistrirung dieser Privilegiumsübertragung veranlaßt.

Wien, am 31. Jänner 1867.

(48—1)

Nr. 2230.

Concurs.

Zur Besetzung der erledigten Postmeistersstelle in St. Peter wird hiemit der Concurs bis Mitte März l. J. eröffnet.

Die mit diesem Dienstposten verbundenen Bezüge bestehen in der Bestallung jährl. 630 fl., in dem Amtspauschale jährl. 100 fl. und in den Mittgebühren für die Beförderung der Reit- und Kalleposten von St. Peter nach Ill.-Feistritz, welche Gebühren sich für die neuen ersten Monate des Jahres 1866 auf ungefähr 1900 fl. belaufen haben.

Dagegen ist der Postmeister verpflichtet, eine Dienstcaution von 400 fl. bar, oder in 5perc. Obligationen, oder hypothekarisch zu leisten, sich vor dem Dienstantritte der Postprüfung zu unterziehen, den Dienst entweder persönlich oder durch einen geeigneten Expeditor zu versehen, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes in St. Peter den Poststall zu unterhalten, wenigstens acht diensttaugliche Pferde und die nöthigen Stallrequisiten, dann zwei gedeckte und eine offene Kalesche, ferner drei Briefpostwagen und vier Staffetten-Taschen zu halten.

Die Bewerber haben in ihren hieramts einzubringenden Gesuchen das Alter, Vermögen, Beschäftigung und bisheriges Wohlverhalten nachzuweisen.

Triest 7. Februar 1867.

K. k. Postdirection.

(47—1)

Nr. 2230.

Concurs.

Zur Besetzung der erledigten Postexpedientenstelle in Sagurie wird hiemit der Concurs bis Ende Februar l. J. eröffnet.

Die Bezüge bestehen in der Bestallung jährl. 120 fl. und in dem Amtspauschale jährl. 24 fl. Der Postexpedient hat eine Caution von 200 fl. bar, oder in 5perc. Obligationen, oder hypothekarisch zu erlegen und sich vor dem Dienstantritte der Postprüfung zu unterziehen.

Die Bewerber haben in ihren hieramts einzubringenden Gesuchen das Alter, Vermögen, Beschäftigung und bisheriges Wohlverhalten nachzuweisen.

Triest 7. Februar 1867.

K. k. Postdirection.

(51)

Nr. 1165.

Kundmachung.

Nach den Anfangs des Monats Februar 1867 eingelangten Brottarifen backen nachstehende zwei Bäcker das größte Brot:

Blas Ferni, wohnhaft Kapuziner-Vorstadt Nr. 61, und Jančar Jakob, wohnhaft Stadt Nr. 302.

Stadtmagistrat Laibach, am 7. Februar 1867.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 36.

(327)

Nr. 532.

Edict.

Das k. k. Landesgericht gibt dem Herrn Theodor Haring, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, hiemit bekannt, daß der Bescheid vom 27. November v. J., Z. 7504, womit die Superintabulation der Cession vom 24. November 1866 auf die über dem Gute Weinitz für Frau Ludmilla Kapelle haftende Forderung zu Gunsten der Frau Ernestine Bafes bewilliget wurde, dem ihm in der Person des hierörtigen Advocaten Dr. Josef Suppan ad recipiendum bestellten Curator zugestellt worden ist.

Laibach, am 1. Februar 1867.

(304—2)

Nr. 515.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 19. December 1866 ohne Testament verstorbenen Herrn Vincenz Eggenberger, gewesenen Hausbesizers und Apothekers in Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

4. März 1867,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 29. Jänner 1867.

(178—3)

Nr. 246.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 15. December v. J., Z. 7875, bekannt gemacht, daß in der Executionsführung des Herrn Anton Krisper wider Bartl. Ziegler pto. 353 fl. 73 kr. die auf den 21. Jänner und 18. Februar d. J. angeordnete erste und zweite Feilbietung des Gewölbes Nr. 17 in der Elephantengasse für abgehalten erklärt werde, daher dasselbe lediglih bei der dritten Feilbietung

am 11. März d. J.,

Vormittags von 9—12 Uhr, in loco dieses k. k. Landesgerichtes feilgeboten und nöthigenfalls auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Laibach, am 19. Jänner 1867.

(236—3)

Nr. 37.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird im Nachhange zum Edicte vom 16. October 1866, Nr. 1421, bekannt gegeben, daß die auf den 11ten Jänner und 8. Februar l. J. angeordneten erste und zweite Feilbietungstagsatzung der dem Herrn Josef Sorré von Rudolfswerth gehörigen Realitäten als abgethan erklärt werden und daß es bei der auf den

8. März 1867

angeordneten dritten Feilbietungstagsatzung mit dem früheren Anhange das Verbleiben habe.

Rudolfswerth, am 15. Jän. 1867.

(325—1)

Nr. 81.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Poschmann von Rakitnik gegen Gregor Fuf von Mautersdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 26. Jänner 1864, Z. 368, schuldiger 215 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb.-Nr. 213 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1722 fl. ö. W., gewilliget und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

13. März,

13. April und

14. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg als Gericht, am 10. Jänner 1867.

(326—1)

Nr. 6884.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johann Verderber'schen Erben von Nesselthal, durch Herrn Dr. Benedikter, gegen Anton Jančovič von Unterkoschana wegen aus dem Vergleich vom 25. August 1862, Z. 3618, schuldiger 64 fl. 64 kr. ö. W. c. s. c. in die Uebertragung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Raunach sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden Realität sammt

An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

5. März 1867,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg als Gericht, am 19. November 1866.

(339—1)

Nr. 4145.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Magdalena Leben gegen Stefan Wučar von Bolanle Nr. 11 wegen aus dem Vergleich vom 8. Februar 1865, Z. 485, schuldiger 94 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub Reif.-Nr. 124 vorkommenden Achtehuben, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1283 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

28. Februar,

30. März und

30. April 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai als Gericht, am 26. December 1866.